

Abb. 19: Kleines Portrait mit grobfädigem Aufbau (Akan).

Höhe 3,8 cm Fadendicke 1,2 mm Wanddicke 1,0 – 1,2 mm Gewicht 18,7 Gr.

Die Figur ist – im Gegensatz zu den meisten anderen Kopfobjekten - aus hochkarätigem Gold (22 Karat) und dickwandig. Dies mag der Grund sein, dass sie kleiner geschaffen wurde als diejenigen Köpfe, die für eine öffentliche Präsentation vorgesehen sind.

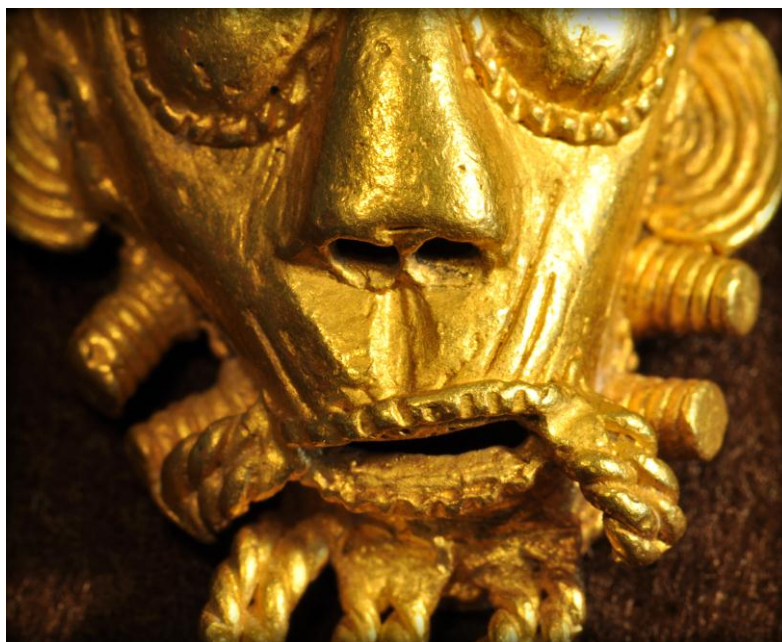
Die etwas unbeholfene Formgebung und die ungewöhnliche Dicke der Fäden lassen vermuten, dass die Figur nicht von einem erfahrenen höfischen Handwerker hergestellt wurde. Möglicherweise diente die Figur nicht als Prestigeobjekt am Hofe, sondern als Amulett, eine Hypothese, die durch die ausgeprägte Gebrauchspolitur unterstützt wird.



a. Die Rückseite zeigt, wie viele Details, darunter auch die grossen Augen bereits im Kern vorgegeben waren.



b. Auf der Stirn und unter den Brauen ist der Wachsfadenaufbau deutlich sichtbar. Dieser ist auch kontinuierlich über die beiden Augen gezogen worden, wie die diskreten parallelen Rinnen in der Gebrauchspolitur der Oberfläche beweisen.



c. Über den Wangen folgen die Fäden in Höhenlinien dem Gesichtsprofil. Die bartartigen Strukturen bestehen aus aufgeringelten und gezwirnten Fäden. Interessanterweise legte der Goldschmied, obwohl das Objekt klein und das Portrait einfach gezeichnet ist, Wert darauf, die Oberlippengrube deutlich darzustellen